

Pfarrblatt AMPFLWANG

Glauben & Leben

Aus dem Inhalt:

PGR Neu

Ostergedanken

Pfingsten

Kinder und Essen



Warum wir planen?

Eine Fähigkeit, die uns Menschen von den Tieren wesentlich unterscheidet, ist das Planen. Die Schwalben zB. planen keinen Urlaub im Süden, instinktgesteuert fliegen sie einfach weg. Wir Menschen machen uns Gedanken über die Zukunft, wir versuchen

sie nach unseren Vorstellungen zu gestalten – wir planen. Das gibt uns Sicherheit und Macht und gleichzeitig erfahren wir, dass Vieles in dieser Welt nicht nach unserem Plan läuft.

Ich glaube auch nicht, dass Gott einen Plan für uns hat, denn dann wären wir reine Marionetten. Vielleicht hat aber Gott eine Idee von einem guten Leben hier auf dieser Erde. Großzügig lässt er uns schalten und walten und gibt uns die Chance, sich von ihm führen zu lassen. Dazu braucht es aber viel Vertrauen und den Mut, von den eigenen Plänen Abstand zu nehmen.

Ich möchte nicht so vorprogrammiert wie ein Vogel sein, ich möchte auch nicht den schrecklichen Plänen von so manchen Menschen ausgeliefert sein, aber ich möchte dem Geist Gottes vertrauen, der mir einen guten Weg zeigen möchte, wie ich mein Leben verantwortungsbewusst gestalten kann.

Dieses Vertrauen möchte ich in der Fastenzeit heuer besonders stärken.

Euer Pfarrer

Peter Pumberger



Inhaltsverzeichnis:

Wort des Pfarrers	2
Zukunft	3
Aus dem Pfarrleben	4
SelbA	5
KBW	6
Verschiedenes	7
Ostergedanken	8
Pfingsten	9
Für Familien, Spiegel	10-11
Aus der Nachbarschaft	12
Rumänienreise	13
Rezept, Sachen zum Lachen	14
Termine und Standesfälle	15
Bücherei	16

Pfarrbüro - Öffnungszeiten NEU!

Montag 9 - 11 h
Dienstag 9 - 11 und 16 - 18 h
Donnerstag 9 - 11 h

Telefon: 07675/2250

Email: pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/ampflwang

Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarre Ampflwang, 4843 AW, Hausruckstr. 2,
Mail: pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at

Das nächste Pfarrblatt erscheint Anfang August. Wir freuen uns auf eure Beiträge und Fotos bis zum 1. Juli 2022. Termine und Veranstaltungen bis 1. Dezember können hier veröffentlicht werden.

4 Fragen an die Zukunft

Krieg - Während ich diese Zeilen schreibe, weiß ich nicht, was sich in den nächsten Tagen und Wochen ereignen wird. Ich habe aber die Befürchtung, dass noch lange kein Ende in Sicht ist und viel sinnloses Leid weiterhin über die Menschen hereinbrechen wird. Unser Land hat erlebt, wie schrecklich es sein kann, wenn ein Mensch seine Macht mißbraucht. Ich wünschte so sehr, dass wir aus der Geschichte lernen könnten, aber es gelingt anscheinend nicht.

Frage: Was können wir zum Weltfrieden beitragen?

Corona - Seit einigen Tagen wurden viele Vorsichtsmaßnahmen gelockert. Ich weiß nicht, welche Auswirkungen das auf unser Leben und unsere Gesundheit hat. Während Sie das lesen, wissen sie schon mehr. Ich hoffe sehr, dass es zu keiner Katastrophe kommt und Menschen sich um einen Spitalsplatz streiten müssen. Wenn es hart auf hart geht, vergessen wir sehr schnell auf die Solidarität. Hamsterkäufe zeigten, dass sich in so einer Situation jeder selbst der Nächste ist. Christliche Solidarität schaut anders aus.

Frage: Werden wir uns in der Krise bewähren?

Pfarre neu - Es ist beschlossene Sache, dass die Strukturen in der Kirche verändert werden. In 5 oberösterreichischen Pfarren versucht man bereits das Modell der Großpfarren umzusetzen. Bei uns werden dann aus 18 Teilpfarren eine Großpfarre. Das vorhandene Kirchenpersonal teil sich dabei die Arbeit auf, um eine halbwegs gerechte Verteilung der Betreuung zu ermöglichen.

Frage: Wie kann durch die Änderung der Struktur das Pfarrleben lebendig bleiben?

PGR - Ein neuer Pfarrgemeinderat wurde gewählt. Er besteht zum einen Teil aus erfahrenen Mitgliedern und zum anderen Teil aus Neuen. Es ist wieder ein Neubeginn, mit Hoffnungen und mit viel Elan. Ich freue mich über die neuen Kräfte und über die Bereitschaft aller Mitglieder, sich in den nächsten 5 Jahren für unsere Pfarre Ampflwang einzusetzen.

Frage: Wie können wir eine tragfähige Glaubensgemeinschaft bleiben?

PGR neu 2022-2027

1. Ablinger-Lindner Petra, Buchleiten
2. Brand Christian, Lukasberg
3. Brand Claudia, Lukasberg
4. Eberl Fritz, Vöcklabruckstraße
5. Eitzinger Christian, Hinterschlagen
6. Hartjes Birgit, Lukasberg
7. Hötzing Christine, Hinterschlagen
8. Möslinger Judith, Rabelsberg
9. Neuwirth Margit, Rödtleiten
10. Preuner Sabine, Rödtleiten
11. Steinbichler Eva, Buchleiten
12. Thon Matthias, Lukasberg
13. Wagner Petra, Am Bach
14. Wimmer Eugen, Rödtleiten
15. Zweimüller Ursula, Hinterschlagen

Die genauere Vorstellung mit Foto und Aufgaben folgt im nächsten Pfarrblatt. Vielen herzlichen DANK für die Bereitschaft zur Mitarbeit!!!

Ich freue mich sehr, dass sich diese Personen bereit erklärten, sich für die Sache Gottes im PGR zu engagieren!

Ein großer Dank

gebührt auch den Frauen und Männern, die aus dem PGR ausgeschieden sind. Ihre Funktion im PGR zurückgelegt haben:

Hehenfelder Josef
Lambichler Eva
Neuwirth Hannes
Prelec Eva
Zweimüller Inge

Sie werden z.T. noch in den einzelnen Fachausschüssen mitarbeiten und haben in den vergangenen Perioden großartiges geleistet. Sie unterstützten mich als Pfarrer zum Teil schon über viele Jahre in den verschiedensten Belangen. Ich konnte stets auf ihre Zuverlässigkeit und ihr uneigennütziges Engagement vertrauen. Viel geistige und körperliche Arbeit geschah oft im Verborgenen, blieb unbedacht und unbedankt.

Ein Großprojekt war in Renovierung der Kirche, mit vielen Eigenleistungen der Pfarre und dazu kamen noch die unzähligen kleinen Baustellen in der Seelsorge und dem Pfarrleben. DANKE!

Euer Pfarrer Peter Pumberger

Goldhaubenfrauen

Rückblick: Kekserlmarkt 2021

Auch die Veranstaltungen der Goldhaubenfrauen war 2021 gekennzeichnet von Einschränkungen. Umso größer war die Freude, dass im November kurz vor einem Lockdown der **Kekserlmarkt** unter Einhaltung aller Vorsichtsmaßnahmen statt finden konnte. Der Markt war gut besucht, sodass die angebotenen Kekse, Adventkränze und weihnachtlichen Bastelarbeiten rasch verkauft waren. Die Goldhaubenfrauen bedanken sich bei den Ampflwangern für den Besuch und freuen sich auf ein Wiedersehen beim Kekserlmarkt 2022!

Vorschau Frühling 2022:

Das neue Jahr beginnt mit guten Nachrichten, die Goldhaubenfrauen

binden wieder ***Palmbuschen***, die am Palmsonntag geweiht werden.

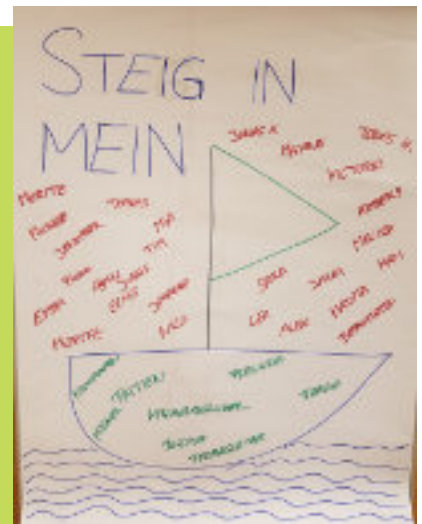
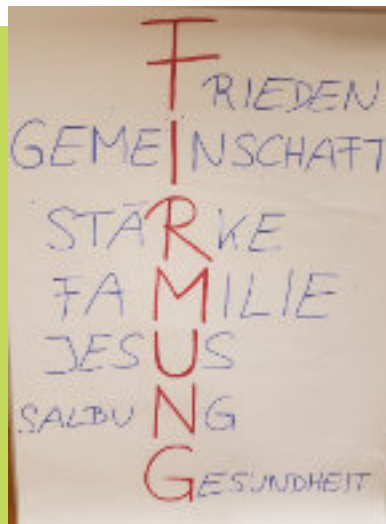
Am **19.05.2022** findet um 19.30 die **Maiandacht** beim Gasthaus in der Rödtt statt, zu der die Goldhaubenfrauen herzlich einladen.



Am 15. Jänner 2022
um 17.00 Uhr gings los:

FIRMSTART!

Mit 32 Firmkandidaten
begannen die Vorbereitungen
auf die heurige Firmung und auf
ein Leben als mündiger Christ.
Mit viel Freude und
Engagement sind die
Jugendlichen dabei, die Zeit ist
meistens zu kurz.
Besonders freuen wir uns alle,
also Firmlinge und Firmhelfer,
auf die Taschenlampenführung
im Dom, bei der wir auch den
Firmspender persönlich
kennenlernen werden.



Mit SELBA gemeinsam aktiv sein



**Liebe
TeilnehmerInnen
des SELBA-Trainings!**
*Wir hoffen, ihr freut euch auch
schon wieder so auf das SELBA-
Training wie wir!*

Falls es ohne größere
Einschränkungen möglich ist,
starten wir wieder
ab 1. März 2022
und dann treffen wir uns
**alle 2 Wochen
immer Dienstags
um 15.00 Uhr** im Pfarrheim.

Sollten wir noch nicht starten
können, so gibt es einen
Aushang bei der Kirche.

Neue Teilnehmerinnen und
Teilnehmer sind immer herzlich
willkommen, Einstieg jederzeit
möglich.

*Wir freuen uns schon auf ein
Wiedersehen!*

Augstine, Gerda und Paula



FRÜHLING - Kreativität, Wortschatz

Alle diese Begriffe haben irgendwie thematisch mit
Frühling zu tun. Sie sind jeweils in drei Teile zerrissen.
Die Wortteile sind vermischt, sie befinden sich aber
immer in der richtigen Spalte, also am Anfang, in der
Mitte oder am Schluss des Begriffes. Füge drei
passende Wortteile wieder zu einem sinnvollen Begriff
zusammen und schreibe diesen in die rechte Spalte.
Streiche die „verbrauchten“ Wortteile durch (zur
besseren Übersicht!).

Frühl	wet	schein	Frühlingstag
Himmel	blü	isch	
Son	üsegar	er	
April	tent	ssel	
Salat	nen	ümchen	
Bien	käf	nest	
Gem	en	gang	
Mai	zier	bank	
Mar	ingst	ten	
Blu	el	lied	
Blum	ebl	acht	
Vog	ment	zen	
Knies	rzi	ag	
Na	en	rauß	
Tu	lings	erde	
Vogel	schlü	opf	
Umst	lp	tscher	
Baum	ech	stock	
Veil	and	ssen	
Gar	chenst	ter	
Ga	trüm	en	
Mai	gezwi	te	
Früh	pflan	lied	
Gäns	rten	en	
Spa	ien	pfe	

Hier leben Sie auf!



Das **Katholische Bildungswerk** lädt ein:

Mittwoch, 18. Mai 2022,
Bibelgespräch, 19.30 Uhr in Ampflwang

Mittwoch, 22. Juni 2022,
Bibelgespräch, 19.30 Uhr in Puchkirchen,
Abschlussrunde

*Kurzfristig geplante Veranstaltungen werden
in den Schaukästen beworben.*

Wie Gott uns gedacht hat

Was wäre, wenn...

- ... wir DAS leben und umsetzen würden,
wovon unser Glaube spricht?
- ... die Liebe das Sagen hätte und unsere
Waffen im Alltag schweigen?
- ... wir auf unsere innersten Sehnsüchte
hören würden und diese verwirklichen?
- ... wir Advent und Weihnachten zum Anlass
nähmen,
und unser Leben neu ausrichten?
- ... das Wort Gottes durch unser Tun spür- und
erfahrbar würde?

Wir müssten Konsequenzen ziehen.
Uns selbst gründlich unter die Lupe nehmen.
Fragen, wie Gott uns gedacht hat.
Unseren eigenen Auftrag
und unsere Mission erkennen.

Wir wären in Bewegung,
in Begegnung und in Liebe.
Ausgerichtet auf- und zueinander.
Auf der Seite derer, die uns brauchen.
Nachfolger - auf den Spuren Jesu.
Glaubwürdig und authentisch.
Mitten im Leben - wir selbst.

*Angelika Sollak,
Pastoralassistentin im Projekt Menschlichkeit
für Flüchtlinge und MigrantInnen im Dekanat
Schwanenstadt*

**Caritas
&Du**

**Wir
helfen.**
Caritas Österreich
Für Menschlichkeit im Notfall
in Österreich

Wir helfen. Gemeinsam. Haussammlung der Caritas und unserer Pfarrgemeinde für Menschen in Not in Oberösterreich.

Die heurige Haussammlung der Caritas wird unter dem Motto „Wir helfen.“ durchgeführt. Zwei Worte, die genau beschreiben, was die Caritas tut und warum es sie gibt. Caritas hilft Menschen in Not, wenn alle Stricke reißen. Sie hilft, wenn sich für Betroffene ein Abgrund auftut und man nicht mehr weiß, wie es weiter gehen soll. Und sie kann nur gemeinsam mit Spender*innen, Pfarrgemeinden, Freiwilligen, Haussammler*innen helfen.

Gerade jetzt sind viele Menschen in Oberösterreich in einer Notlage. Sei es durch Arbeitslosigkeit, Einkommensverluste oder weil sie sich schon in Vor-Corona-Zeiten in existenziellen Krisen befanden, die sich nun massiv verschärft haben. Es geht um Menschen, die verzweifelt vor einem leeren Kühlschrank stehen. Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren oder Angst davor haben, ihre Wohnung zu verlieren. Oder um Menschen, die obdachlos sind. Gerade jetzt wird unsere Hilfe und Solidarität gebraucht.

Die Spenden aus der Haussammlung ermöglichen der Caritas schnelles Handeln: mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, Lernunterstützung für sozial benachteiligte Schulkinder sowie mit Obdach, warmem Essen, Medikamenten und Kleidung für diejenigen, die auf der Straße leben.

Bitte öffnen Sie Ihre Tür und Ihr Herz und helfen Sie mit Ihrer Spende bei der Caritas-Haussammlung. Vielen Dank!

Mit den Ehejubilaren...



...feiern wir das
25., 40., 50., 60. und 65. Ehejubiläum
am 12. Juni 2022 um 9.45 Uhr
in der Pfarrkirche Ampflwang.

Wir laden alle Jubilare recht herzlich dazu
ein, auch wenn sie nicht in Ampflwang
geheiratet haben.



Lösung SELBA-
Aufgabe:

Frühlingstag
Himmelschlüssel
Sonnenschein
Aprilwetter
Salatpflanzen
Bienenstock
Gemüsegarten
Maiandacht
Marienlied
Blumentopf
Blumenerde

Vogelnest
Kniestrümpfe
Narzissen
Tulpen
Vogelgezwitscher
Umstechen
Baumblüte
Veilchenstrauß
Gartentisch
Gartenbank
Maikäfer
Frühlingslied
Gänseblümchen
Spaziergang

Aus der Pfarrchronik

1922

Im verflossenen Winter vervollständigte
der Vater des Pfarrers, Herr Rudolf
Bruneder, ehem[aliger] Tischlermeister in
Münzkirchen unentgeltlich gegen
Holzbeistellung die Kooperatoren-
einrichtung durch Anfertigen einer
Bettstatt mit Nacht- u[nd] Waschkastl,
Tisch, 2 Sesseln, Kleiderkasten und
Bücherschrank, wofür ihm herzlicher
Dank gebührt. –

Die Teilnahme der Bevölkerung mit der
Arbeiterschaft am Anbetungstage wie
bei der Osterbeichte war sehr leutsam.
Bemerkenswert für heuer ein schlechtes
Grumetwetter, wobei manche Besitzer
fast nichts eintragen konnten; Getreide
und Obst mittelmäßig.

Unser tägliches Brot

Unser tägliches Brot –
Speise, die uns stärkt,
erfrischender Trank;
am langen Tisch
ein Platz für alle.

Unser tägliches Brot –
sonnenwarme Zeit
vor dem Regenguss;
verträumte Nacht
und guter Morgen.

Unser tägliches Brot –
Freundschaft, die fest hält
unter schützendem Dach;
die frische Luft
der Freiheit atmen.

Unser tägliches Brot –
Krankheit, die verheilt,
getrösteter Schmerz;
im Leben und Sterben
nicht allein sein.

Unser tägliches Brot
gib uns heute.

(aus: Sommerfrische für die Seele)

Ostergedanken

Wann wird es endlich leichter? Kaum haben wir das Gefühl, dass die Pandemie in einen neuen Alltag übergegangen ist, folgt die nächste Schreckensnachricht: mitten in Europa ist Krieg ausgebrochen.

Eine Bedrohung nicht nur für die Ukraine, sondern für uns alle. Denn was Menschen zustößt, betrifft uns immer alle. Schon die Klimakrise hat uns gezeigt, dass wir als Menschheit viel mehr zusammen arbeiten müssten, um zu verhindern, dass Menschen zu Klimaflüchtlingen werden. Eine ähnliche Erfahrung haben wir mit Corona gemacht: für das Ende einer Pandemie ist es nicht ausreichend, eine hohe Durchimpfungsrate zu erreichen, solange das Virus in Entwicklungsländern frei zirkulieren und mutieren kann. Es reicht nicht, wenn wir uns um uns selbst kümmern, wir müssen an die gesamte Menschheit denken. Wir hängen alle zusammen.

Aber was können wir tun, um Ukrainern und letztendlich uns selbst zu helfen? Wir dürfen die Hoffnung nicht verlieren. Das lehrt uns auch der christliche Glaube – insbesondere das Osterfest ist dafür ein gutes Beispiel: Auch die Jünger fühlten sich wahrscheinlich hilflos, ängstlich, traurig oder wütend, als Jesus gekreuzigt wurde. Aber sie durften hoffen. Und ihre Hoffnung auf Auferstehung wurde erfüllt. Genauso müssen wir hoffen. Als Symbol für unsere Hoffnung auf Frieden haben wir einen Friedensplatz bei der Kirche gestaltet und laden alle dazu ein, mitzumachen. Jede abgelegte Blume, jede angezündete Kerze, jeder mitgebrachte Zweig soll zeigen, dass unsere Hoffnung auf Frieden unerschütterlich ist.

Zuletzt ist es aber nicht nur die Hoffnung, die uns bleibt. Vielmehr kann jeder Einzelne von uns aktiv beitragen: Unsere menschliche



Pflicht ist es, den Frieden im Kleinen zu wahren. Ein Sprichwort sagt: der Flügelschlag eines Schmetterlings kann einen Orkan auslösen. Genauso verhält es sich mit dem Frieden. Wir haben keinen direkten Einfluss auf weltpolitisches Geschehen, aber wir tragen durch unsere Einstellung und unseren Umgang mit uns und mit Anderen zu einem friedlichen

Leben bei. Frieden beginnt im Kleinen und es liegt in unserer Hand, diesen Frieden durch Mitgefühl, Respekt und Hilfsbereitschaft zu wahren. Das sind unsere Osterwünsche an euch: gebt die Hoffnung nicht auf und erfahrt ein friedliches Miteinander. Denn mehr gibt es nicht. Aber auch nicht weniger.

Friedensgebet

(aus dem Europakloster Gut Aich)

Allmächtiger, gütiger und barmherziger Gott, mit allen Menschen guten Willens bitten wir um den Frieden in dieser Welt. Rühre Du die Herzen der Menschen an und gib uns Gedanken des Friedens und der Versöhnung. Erfülle Du die Menschen mit Ehrfurcht vor dem Leben eines jeden Einzelnen, vor dem Leben aller Völker, Religionen und Nationen und vor dem Geschenk der Schöpfung. Gib, dass der Wille zum Frieden den Hass überwindet und Rache der Versöhnung weicht. Lass die Menschen erfahren, dass sie alle Deine Kinder und Geschwister sind, denen Du Deine Liebe schenkst. Und lass uns selbst in dieser Liebe leben.

Gütiger Gott, mach' mich und alle Menschen zum Werkzeug Deines Friedens.

Amen

*Stellen Sie sich vor, Sie haben Geburtstag
und keiner kommt zum Gratulieren!
Keine Zeit oder vergessen.
Irgendwie traurig – oder?*

So geht's der Kirche mit

PFINGSTEN

Für viele ist Pfingsten nur ein verlängertes Wochenende. Der Frühling bietet sich an für Ausflüge ins Grüne, für Zeit am Sportplatz und Treffen mit Freunden.

Doch für gläubige Christen ist das Pfingstfest genauso wichtig wie Ostern und Weihnachten und wird deshalb auch mit zwei gesetzlichen Feiertagen gewürdigt.



©Pixabay

Pfingsten ist das **Geburtsfest** der Kirche und das Fest des Heiligen Geistes. Es geht wahrscheinlich auf das jüdische Fest Schawuot zurück, eine Erntedankfeier zu Beginn der Getreideernte und das Fest der Offenbarung der Tora an das Volk Israel. Den Kirchenvätern nach haben die Apostel an Pfingsten den Heiligen Geist empfangen. Durch diese göttliche Gabe bekamen sie die Fähigkeit, in allen Sprachen der Welt zu sprechen. Als Symbol für Pfingsten und für den Heiligen Geist stehen oft eine weiße Taube, ebenso auch Feuer und Flammen.

Wie kann ich den Hl. Geist bemerken und erleben?

Ich persönlich bin von der Kraft des Heiligen Geistes total überzeugt. Wenn ich die Wortgottesdienste vorbereite und zum Evangelium wieder einmal keine passenden Erläuterungen finde, bitte ich den Hl. Geist, mir weiter zu helfen. Ich gehe einfach schlafen. Am nächsten Morgen stehe ich ganz früh auf und setz mich an meinen Computer. Und da kommen auf einmal

Gedanken daher, mit denen ich am Vortag wirklich nicht gerechnet hätte. Beim Wortgottesdienst bitte ich den Hl. Geist, die Wahrheit des Wortes den Menschen zu schenken. Damit meine ich, dass die Gottesdienstbesucher die Worte aus den Lesungen verstehen und auch meine Gedanken zum Evangelium nicht ins Leere verlaufen.

Sich dem Hl. Geist anzuvertrauen - das kann ich jedem empfehlen. Gerade in der Zeit um Pfingsten sollten wir uns daran erinnern, dass uns der Geist die sieben Gaben schenken möchte:

Weisheit, Einsicht, Rat, Erkenntnis, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht.

Nehmen wir die Geschenke an und nützen wir sie. Vielleicht wirken diese Gaben bei uns genau so stärkend wie bei den Aposteln.

Wir laden Sie herzlich ein, den Geburtstag unserer Kirche bei den Pfingstgottesdiensten am 5. und 6. Juni um 9.45 Uhr mitzufeiern.

Essen und Kinder

Manchmal können sich wahre Dramen am Tisch abspielen. Damit Mahlzeiten nicht zum Machtkampf ausarten und Kinder einen gesunden Umgang mit Essen lernen, hier ein paar Tipps:

1. Brotregel

Grundsätzlich sind die Eltern für eine ausgewogene Auswahl der Mahlzeiten verantwortlich. Wenn einem Kind das angebotene Essen aber gar nicht schmeckt, sollte es die Möglichkeit haben, ein Butterbrot zu bekommen. Kinder sollten die Gelegenheit haben, satt vom Tisch aufzustehen, Eltern sollten dafür aber nicht zwei oder mehr Mahlzeiten zubereiten müssen.

2. Probieren, probieren, probieren

Neue Lebensmittel oder Speisen muss man oft mehrmals probieren, bis man auf den Geschmack kommt. Deshalb sollten die Eltern spielerisch versuchen, Kinder zu motivieren, Unbekanntes zu kosten. Wichtig ist, dass die Eltern keinen Zwang anwenden, Kinder sollen Essen nicht mit Druck verbinden.

3. Immer mit der Ruhe

Kinder sind von Natur aus wählerisch - manche mehr, manche weniger. Bei ganz heiklen Kindern hilft oft nur die Zeit, je älter sie werden, desto eher sind sie bereit, Neues zu kosten.

4. Kreativ werden

Kinder mögen keinen Salat? Gurkenscheiben essen sie aber? Dann gibt es Selberrmachsalat.

Dazu werden die Zutaten und das Dressing separat auf den Tisch gestellt und jeder nimmt sich von dem, was ihm schmeckt. Manchen Kindern schmeckt Gemüse, wenn



sie es nicht spüren, zum Beispiel als fein pürierte Suppe oder Sauce.

5. Selber kochen

Viele Kinder kosten Neues, während sie beim Kochen mithelfen. Gemüse schnippeln, umrühren oder ausstechen macht den meisten Kindern Freude.



Hier ein Rezept, das zum Mitmachen einlädt - auch zu Ostern lecker!

Aussteckkekse

Zutaten:

250 g Mehl
125 g Butter
75 g Zucker
1 Dotter
etwas
Vanillezucker
eine Prise Salz



Zum Verzieren je nach Wunsch Schokoglasur, Staubzucker, Streusel oder Smarties

Zubereitung:

Die Zutaten zu einem glatten Teig verkneten und luftdicht verschlossen (Dose oder Frischhaltefolie) im Kühlschrank 30 Minuten rasten lassen. Den Backofen auf 180 Grad Oberhitze vorheizen. Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ausrollen und ausstechen.

Die Kekse 12 Minuten goldgelb backen, danach kann man sie mit Staubzucker bestreuen oder in Schokoladenglasur tauchen und beliebig verzieren.

*Ausblick auf die nächste Ausgabe: Essen und Ernährung mit Kindern. Anregungen werden gerne entgegen-
genommen (birgit@hartjes.cc und
uzweimueller@gmx.net).*

Buntes Treiben...

Seit dem Jahreswechsel haben wir in der Spiegel-Spielgruppe schon wieder viel erlebt: Geburtstage und Fasching wurden gefeiert, viele Lieder gesungen, Neuigkeiten und Weisheiten ausgetauscht, Kaffee getrunken, Bilder gemalt, eine Andacht für die Täuflinge aus dem Jahr 2021 vorbereitet und gefeiert, und vor allem: gespielt, gespielt, gespielt!

Hier ein paar Eindrücke!



**Wir wünschen Euch
frohe Ostern und
einen tollen Frühling!**

Ein Fingerspiel für den Frühling

**Schaut ein Knöpschen aus der Erde,
ob es nicht bald Frühling werde;**

wächst und wächst ein ganzes Stück.

Sonne warm am Himmel scheint,

Regen der über'm Knöpschen weint,

Knöpschen wird bald rund und dick.

Seine Blätter öffnet's dann,

**fröhlich fängt's zu blühen an.
Frühling ist es welch ein Glück !**

(Linke Hand als Erde waagerecht halten, Handrücken nach oben. Rechter Zeigefinger nur wenig zwischen dem Zeige- und Mittelfinger der linken Hand von unten durchstecken.)

(Den rechten Zeigefinger langsam etwas höher schieben.)

(Rechte Hand mit gespreizten Fingern senkrecht hochhalten.)

(Beide Hände heben und langsam senken, während die Finger zappeln.)

(Alle Finger der rechten Hand einschließlich Daumen mit den Kuppen zusammen legen, Kuppen nach oben richten, die Finger langsam öffnen.)

(Die Hand langsam in dieser Haltung drehen.)

Liebe Männer und Frauen unserer Geschwisterpfarren,

am 10. Oktober 2021 wurde in unserem Friedhof der Erinnerungsort für Sternenkinder eingeweiht. Das Kunstobjekt entstand in einer einmaligen Kooperation von unserer Pfarre gemeinsam mit der Kunstuni Linz, der Diözese Linz und dem Leaderverein Vöckla-Ager.

Das Kunstobjekt der Linzer Künstlerin Su-Mara Kainz ist ein Ort der dankbaren Erinnerung an Sternenkinder – also Kinder, die kurz vor, während oder nach der Geburt verstorben sind. Seine zarte, durchlässige Optik verbreitet eine Atmosphäre von Leichtigkeit, Verbundenheit und Dankbarkeit. Die sanften Klänge der Klangstäbe, in welche Namen eingraviert werden können, erinnern ganz unaufdringlich und leise an die Sternenkinder, die in den Herzen ihrer Familien unvergessen bleiben.

Zum Kunstwerk gruppiert sich eine Bank und durch

die Umzäunung und Bepflanzung entsteht ein geschützter Ort, der den Besuchenden Ruhe, Ungestörtsein und Muse ermöglicht.

Wir laden euch alle ganz herzlich ein, unseren Erinnerungsort, der pfarrübergreifend konzipiert ist, zu besuchen. Es besteht auch die Möglichkeit, Klangstäbe für ein eigenes Sternenkind zu erwerben, welche dann im Kunstobjekt klingen werden.

Nähere Auskünfte zum Erwerb der Klangelemente gibt es in der Pfarrkanzlei (07672/8007) oder bei Pfarrassistentin Susanne Grurl (0676/8776 5636)

Susanne Grurl



Weiterbildungsangebote im Maximilianhaus Attnang-Puchheim

Menschenrechte und Menschenpflichten – Lesekreis **SCHLUSSELBEGRIFFE FÜR EINE HUMANE GESELLSCHAFT**

Dienstag, 26. April, 10. und 24. Mai 2022,
jeweils 19.00 bis 20.30 Uhr
Beitrag: € 15,- ohne Buch, € 37,- mit Buch
Leitung: Willi Seuffer-Wasserthal



Pensionsnavigation – Leben und Beziehung gestalten

*„Weil das, was ist, nicht alles ist ...
... kann das, was ist, sich ändern“
(J. Ebach)*

Freitag, 29. April 2022, 14.00 bis 21.00 Uhr
Beitrag: € 90,-
Referentin: Birgit Detzlhofer,
Akad. Psychosoziale Beraterin, Dipl.
Lebensberaterin (WKO), Kallham,
www.birgit-detzlhofer.at

RUMÄNIEN

MARAMURESCH - MOLDAUKLÖSTER - SIEBENBÜRGEN

25. APRIL – 2. MAI 2022

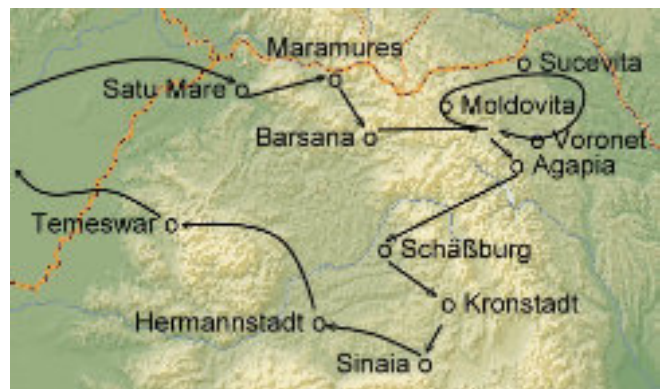
GEISTLICHE LEITUNG:
PFARRER MAG. PETER PUMBERGER

Rumänien ist ein schönes und für viele noch unbekanntes Land. Im Oberland der Moldau befinden sich die berühmten Moldauklöster mit ihren prächtigen Fresken und kostbaren Schätzen.

Weiters führt die Reise durch liebliche Landschaften und in sehenswerte Städte, wo wir das überreiche Kulturgut dieses vielseitigen Landes erleben können. Die wechselvolle Geschichte hinterließ eine Fülle von antiken Bauwerken, mittelalterlichen Burgen und großen Klosteranlagen.

HAMMERTINGER - REISEN Ges.m.b.H.
A-4873 Frankenburg, Hauptstraße 16,
Telefon: 07683 / 8243

www.hammertinger.at
office@hammertinger.at



Leistungen

- Fahrt mit Luxusbus
 - 7 x Halbpension
 - Alle Eintritte laut Programm
 - Reiseleitung
- € 890,--**

Einzelzimmerzuschlag: € 150,--
Reiseversicherung ab: € 58,--

Zur Geschichte von Rumänien

Schon vor gut 2500 Jahren wurde Rumänien von thrakischen Volksstämmen besiedelt. Zwischen ihnen, aber auch mit Makedonen und Römern kam es zu kriegesischen Auseinandersetzungen. Dieses Gebiet war heiß umkämpft, denn hier wurde auch Gold gefunden. Um 100 nach Christus war das Land ein Teil des römischen Imperiums. Und so entstand auch der Landesname, denn die dort lebenden Menschen nannten sich selber als "Römer". Die genaue Herkunft der Rumänen ist schwer zu beurteilen, denn durch die Völkerwanderungen kamen nicht nur Hunnen und Bulgaren, sondern auch Goten und Slawen in das Land. Auch während des Mittelalters und der Neuzeit war dieser Landstrich ein Ort der Kriege und Fehden. Ungarische, bulgarische, polnische, türkische und russische Herrscher stritten sich lange um dieses Land.

(Quelle: <https://www.rumaenien.biz/geschichte.html>)

Rezept

Bärlauchsandwich



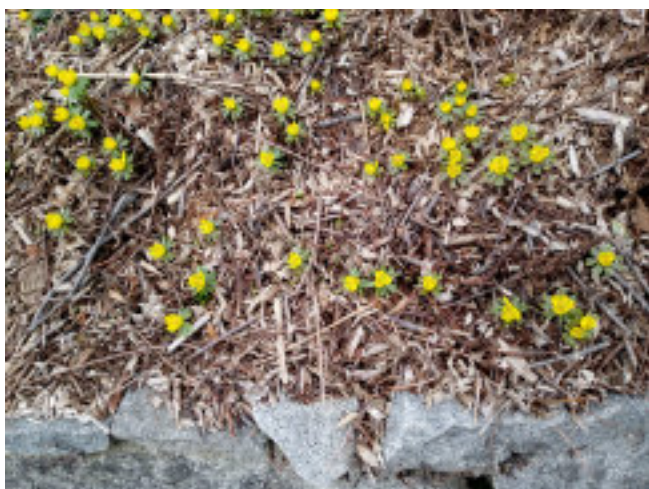
Zutaten:

- 2 Scheiben Toastbrot
- Frischkäse
- Bärlauchblätter
- Butter

Zubereitung:

Die beiden Toastbrotsscheiben mit Frischkäse bestreichen und mit Bärlauchblättern belegen. Danach das Sandwich zusammenlegen, außen mit Butter bestreichen und in einer Pfanne von beiden Seiten knusprig anbraten.

Rezept und Foto stammen aus Theresa Baumgärtners Kochbuch Frühlingserwachen.



Sachen zum Lachen

Rabbi und Golf

Der Oberrabbiner von Jerusalem ist auf Dienstreise in England. An einem Morgen wacht er sehr früh auf. Es ist Jom-Kippur – der höchste jüdische Feiertag, an dem außer Beten und Fasten alles verboten ist. Er tritt auf den Balkon seines Hotels und blickt direkt auf den Golfplatz. Er denkt sich: „So früh am Morgen wird mich keiner entdecken!“ Er holt also seine Golfausrüstung und geht zum Abschlag des ersten Lochs.

Oben im Himmel sagt Petrus zu Gott: „Siehst Du, was der Oberrabbiner von Jerusalem am Jom-Kippur macht? Willst Du ihn dafür nicht bestrafen?“ Gott nickt. Der Oberrabbiner schlägt ab und trifft das Loch mit dem ersten Schlag: ein „Hole-in-one“ – das allergrößte und allerseltenste Ereignis für einen Golfer.

Petrus: „Das verstehe ich nicht – Du wolltest ihn doch bestrafen?!“
Gott: „Das habe ich doch! Denn wem kann er das jetzt erzählen?“

„Ich zeichne Gott.“

Eine Kindergärtnerin beobachtete ihren Gruppenraum, in dem die Kinder gerade zeichneten. Gelegentlich ging sie herum, um sich die Zeichnungen anzuschauen. Als sie zu einem kleinen Mädchen kam, das eifrig am Arbeiten war, fragte sie es, was es denn zeichnete. Das Mädchen antwortete: „Ich zeichne Gott.“

Die Kindergärtnerin sagte nach einer kurzen Pause: „Aber niemand weiß, wie Gott aussieht.“

Ohne von ihrer Zeichnung aufzuschauen, erwiderte das Mädchen: „In einer Minute schon.“

Termine

Alle Termine mit Vorbehalt!

8.4.	19.00 h	Bußfeier in Ungenach
10.4.	9.45 h	Palmsonntag: Palmweihe beim Raikaplatz
14.4.	18.30 h	Gründonnerstag in Ungenach
15.4.	15.00 h 19.00 h	Karfreitag Kinderkreuzweg Karfreitagsliturgie
16.4.	20.00 h	Osternacht mit Osterfeuer
17.4.	9.45 h	Ostersonntag mit Speisenweihe
18.4.	9.45 h	Ostermontag Bergmannskapelle für alle verstorbenen Mitglieder u. F. D. Verhinderten Begleitungen bei den Begräbnissen in der Pandemiezeit.
22.4.	19.00 h	Eltern- und Patenabend zur Firmvorbereitung
24.4.	9.45 h	Florianifeier
30.4.	17.00 h	Bücherflohmarkt im Pfarrheim
8.5.	9.45 h	Muttertagsmesse
22.5.	10.00 h	Erstkommunion
26.5.	9.45 h	Christi Himmelfahrt
5.6.	9.45 h	Pfingsten Sendungsfeier der Firmlinge
12.6.	9.45 h	Ehejubilare
16.6.	8.00 h	Fronleichnam - Gottesdienst anschl. Prozession
18.6.	18.00 h	Firmung
2.7.	19.30 h	Zell - Sternwallfahrt



Taufen



Ellenor Kopp
Josephine Schwarz
Malin Bliem
Johanna Blauensteiner

Verstorben sind



Ingeborg Grausgruber
Frieda Kienast
Hildegard Maringer
Ludwig Kaiser
Auguste Lohninger
Johann Steinhofer
Rosemarie Schön
Alois Pachinger
Siegfried Mühringer
Anton Schoßleitner
Gertrude Schaden
Frieda Lidauer
Andre Binder
Klaudia Hasforter
Josef Holzleitner
Hildegard Steiner
Johann Maschek

Maiandachten 2022

um 19.30 Uhr

- 1.5. Kirche
- 5.5. Aigen
(Sozialkreis)
- 6.5. Seemoos
(Naturfreunde)
- 10.5. Wassenbach
- 12.5. Innerleiten
- 19.5. Rödt (Goldhauben)
- 20.5. Jägertafel
(Jägerschaft)
- 24.5. Tofferlkapelle
- 26.5. Tobiasnkapelle
- 27.5. Dr. Karl Rennerstr.
- 29.5. Vorderschlagen
- 31.5. Kirche

Pfarrbücherei Ampflwang

www.ampflwang.bvoe.at



NEUE Öffnungszeiten!!!

Dienstag: 17.00 - 19.00
Donnerstag: 17.00 - 19.00

Sonntag: 8.45 - 9.45

Wir haben das ganze Jahr geöffnet, außer an Feiertagen, wenn diese auf Donnerstag fallen. Das Team der Pfarrbücherei freut sich auf Ihren Besuch !

Öffnungszeiten in den Sommerferien:

Dienstag und Donnerstag: 18.00 - 20.00
Sonntag: 8.45 - 9.45

NEUIGKEITEN AUS DER BÜCHEREI!!

**Lange Nacht
 der Bibliotheken
 am 30. April 2022
 17.00 - 21.00 h**

Bücherflohmarkt

mit Kaffee und Kuchen
 im Pfarrheim Ampflwang!

Neuer Lesestoff für Sie!

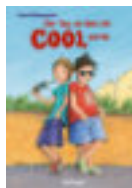
Kinder- und Jugendbücher

Kliebenstein, Juma: Der Tag, an dem ich cool wurde
 Niessen, Susan: Lotti Dotti Ferien auf dem Bauernhof

NEU FÜR KINDER - TIP TOI BÜCHER!!

Romane

Voosen, Roman: Der rote Raum
 Schlink, Bernhard: Die Enkelin
 Kleindl, Reinhard: Die Gottesmaschine
 Sampson, Freya: Die letzte Bibliothek der Welt
 Rossbacher, Claudia: Drehschluss. Thriller
 Kuratle, Sarah: Greta und Jannis - Vor acht oder in einhundert Jahren
 Strobel, Arno: Mörderfinder - Die Spur der Mädchen
 Msimang, Sisonke: Und immer wieder aufbrechen
 Dahl, Arne: Vier durch Vier



Sachbücher

Fischer, Michael: Alles über gutes Grillen - Grundlage, Praxis, Rezepte
 Jergitsch, Fritz: Die Geister, die ich teilte - Wie soziale Medien unsere Freiheit bedrohen
 Schlegel, Helmut: Gott ist bunt - Kreative Gottesdienste
 Schätzing, Frank: Was, wenn wir einfach die Welt retten? - Handeln in der Klimakrise



Weitere Buchtipps unter:
www.biblioweb.at/ampflwang